

Josephine Jellen

ORDNUNG UNTER DRUCK

Polizeiliche Arbeitsbelastungen
und staatliche Ordnungspraxis
im langen Sommer der Migration

Josephine Jellen
Ordnung unter Druck

Editorial

Die Reihe **Arbeit und Organisation** bietet theoretischen und empirischen Studien der Arbeits- und Industriosozologie sowie der Organisations- und neuen Wirtschaftssoziologie eine gemeinsame editorische Plattform. Dabei stehen Themen wie die Digitalisierung der Arbeitswelt, Analysen gegenwärtiger Organisationsentwicklungen und deren Effekte auf Individuum und Gesellschaft sowie Untersuchungen von (alternativen) Wirtschaftsformen, Märkten und Netzwerken im Zentrum. Dies macht einen umfassenden Diskurs sichtbar, der den soziotechnischen und sozioökonomischen Wandel nebst dessen Konstitution und Ursachen zu verstehen hilft. Die Reihe schließt Monographien und Sammelbände ebenso ein wie Qualifikationsarbeiten und längere Essays.

Josephine Jellen (Dr. phil.), geb. 1990, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Soziologie und Mikrosoziologie an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Josephine Jellen

Ordnung unter Druck

Polizeiliche Arbeitsbelastungen und staatliche Ordnungspraxis im langen Sommer der Migration

[transcript]

Diese Publikation wurde unterstützt durch den Open-Access-Publikationsfonds der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Josephine Jellen

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlagkonzept: Maria Arndt

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839439784>

Print-ISBN: 978-3-8376-7953-3 | PDF-ISBN: 978-3-8394-3978-4

Buchreihen-ISSN: 2702-7910 | Buchreihen-eISSN: 2703-0326

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

1. Einleitung	7
1.1 Zum Forschungsgegenstand und seiner Relevanz	14
1.2 Ziel der Arbeit und Fragestellung	16
1.3 Aufbau der Arbeit	17
2. Theoretische Rahmungen	21
2.1 Eine unvollständige Geschichte der Polizei – soziologisch gewendet	21
2.2 Die Konstruktion von Flucht*Migration als soziales Problem und ihre Folgen	38
2.3 Die erkrankte Behörde – ein kritischer Blick auf polizeiliche Arbeitsbelastung	59
3. Forschungsprozess, Datenerhebung und -auswertung	105
3.1 Begründung und Verortung des Forschungsinteresses	105
3.2 Der Forschungsstil der Grounded Theory	112
3.3 Ethnografie als Forschungsperspektive	115
3.3 Skizzierung des Forschungsprozesses	122
3.4 Datenerhebung und Datenauswertung im Forschungsverlauf	126
4. Ergebnisdarstellung	135
4.1 Vorbemerkung	135
4.2 Die Protagonist*innen	136
4.3 Die Last des polizeilichen Alltags im Revier Albenforde	142
4.4 Das Polizieren von Migration als Gegenstand polizeilicher Arbeit in der Erstaufnahmeeinrichtung	167
4.5 Die Bedeutung sozialer Ordnung in der Deutung von Arbeitsbelastung	194
4.6 Zusammenführung der Ergebnisse	204
4.7 »Viel Spaß und lass' dich nicht anschießen« – zur Reflexivität der Beobachterinnenrolle und wissenschaftlichen Güte der vorliegenden Arbeit	214

5. Diskussion der Forschungsergebnisse	225
5.1 Zur Interpretativität polizeilicher Arbeitsbelastungen	225
5.2 Schlussfolgerungen – oder: Warum »mehr Polizei« die Polizei nicht zwangsläufig entlastet	232
6. Fazit	239
6.1 Zusammenfassung.....	239
6.2 Ausblick	242
6.3 Giving voice to...whom?	245
Literatur	249